



Stadtratsfraktion Vilseck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtratskollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

zum letzten Mal in dieser Legislaturperiode und zum letzten Mal in Ihrer Amtszeit Herr Bürgermeister, beschließen wir heute den Haushalt. Nachdem die Zahlen bereits ausführlich dargelegt werden, möchte ich mich kurz und knapp auf ein paar wesentliche Punkte der Stadtratsarbeit bzw. auf wenige Themen beschränken.

1. Neue Prioritäten

Die kommunalen Finanzen werden vermutlich in den nächsten Jahren nicht besser bzw. einfacher werden. Wann die Wirtschaft wieder anspringt, bleibt ebenfalls abzuwarten. Klar ist, durch den enger werdenden Spielraum müssen wir unsere Investitionen und Themen neu fokussieren und können nicht alle möglichen Wünsche bedienen. **Wir müssen uns immer fragen: bringt es für die Mehrheit der Bevölkerung einen Mehrwert oder eher nicht? Wir müssen beispielsweise beim Thema Ärzteversorgung dranbleiben. Die Einladung des Beraters für die ärztliche Versorgung war richtig, jetzt müssen weitere Schritte folgen.** Die Digitalisierung geht weiter und wir müssen hier am Gaspedal bleiben. Neben der weiteren Digitalisierung der Stadt Vilseck als Behörde ist es notwendig, dass wir den Druck auf Firmen wie die Telekom oder anderen erhöhen, dass **sie endlich mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser von Vilseck, Schlicht und Sorghof beginnen, nicht, dass wir Gefahr laufen, an Attraktivität zu verlieren.** Wir dürfen auch die Infrastruktur wie Gehwege oder Radwege nicht vernachlässigen, speziell in den Dörfern. Hier muss ein großer Fokus gelegt werden. Schließlich sollten wir in die Offensive gehen wenn es darum geht, das Gewerbegebiet zu vermarkten. Die

wirtschaftliche Lage ist stark verbesserungswürdig und auch andere Kommunen in besserer Lage werben Firmen an. Hier darf nicht gewartet werden, bis sich eine Firma meldet, wir müssen uns bei ihnen melden und versuchen sie anzuwerben. Das Gewerbegebiet ist schön und der Preis ist sehr gut. Wir wissen das, hoffentlich auch bald interessierte Firmen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den zu lösenden Aspekten. Wir wissen nicht, vor welchen größeren Herausforderungen wir in Zukunft stehen werden, aber mein Apell an uns alle: **wir müssen noch besser priorisieren und die wichtigen Themen anpacken statt uns im Klein-Klein zu verlieren.**

2. Getätigte Investitionen und Rückblick

Alles in allem liegt nun eine erfolgreiche Periode hinter uns. Wir haben es geschafft, die Digitalisierung voranzubringen, auch wenn wir wie bereits erwähnt nie damit fertig sein werden. Wir haben in die Kinderbetreuung im Schlichter Kindergarten investiert und hoffen, dass dieser Meilenstein bald fertig wird, die Baustelle läuft bereits auf Hochtouren. Mit dem Umbau der Ganztagesbetreuung tragen wir den schrittweisen Ausbau des Rechtsanspruches darauf Rechnung und sorgen außerdem dafür, dass Familie und Beruf vereinbar sind. Hoffentlich geht diese Baumaßnahme reibungslos über die Bühne, dass die Ganztagsbetreuung und die Nutzung durch Vereine wieder wie gewohnt stattfinden kann. Der Marktplatzumbau steht ebenfalls vor der Tür und man kann hoffen, dass er zu einer Belebung der Innenstadt führt. **Im Blick behalten müssen wir die bereits am Marktplatz ansässigen Firmen und wir sollten immer den Dialog mit diesen führen, inwieweit man ihnen aufgrund der Einschränkungen durch den Marktplatzumbau helfen kann.** Ich könnte noch viele weitere Punkte ausführen wie der noch besseren Ehrung und Honorierung von Ehrenamtlichen bei der Ehrenamtsehrung im Oktober. Wir haben deswegen viel erreicht und miteinander auf den Weg gebracht, weil in dieser Legislaturperiode ein neuer Geist der Zusammenarbeit eingezogen ist. Statt Fraktion haben Argumente, statt Ideologie hat der Kompromiss gezählt. Momentan läuft der Kommunalwahlkampf auf Hochtouren. Bisher geschieht dies ohne Komplikationen und ohne einander anzugreifen bzw. runterzumachen. Dies ist gut und wichtig, denn wir müssen uns auch nach dem 08. März in die Augen schauen können. Ich hoffe sehr, dass dieses Klima bestehen bleibt. Herr Bürgermeister, für Sie ist es die letzte Haushaltsdebatte und Sie beginnen am 01. Mai einen neuen Lebensabschnitt. Wir als JU Fraktion und ich ganz persönlich wünschen Ihnen schon jetzt alles Gute. Sie werden sicher manches vermissen, aber vielleicht nicht die Haushaltsreden. Spaß beiseite. Ich möchte mich

auch bei den Kollegen verabschieden, die sich entschlossen haben, ihr Engagement zu beenden. Es ist nicht mehr selbstverständlich, seine Freizeit für ein politisches Mandat zu opfern und ihr habt es teils jahrelang gemacht. Vielen Dank dafür.

Bedanken möchte ich mich am Ende bei der Verwaltung allen voran bei Harald Kergl für die unparteiische und unkomplizierte Sitzungsvorbereitung, bei Kämmerer Freddy Pröls für die Erstellung des Haushalts und bei Bauamtsleiter Stefan Ertl für die Vorbereitung rund um das Thema „Bau“. Natürlich auch bei Steffi Gradl für die Organisation sämtlicher Stadtratsangelegenheiten. Schließlich bedanke ich mich bei den Stadtratskollegen für die Zusammenarbeit, speziell bei den Fraktionssprechern und stellvertretenden Bürgermeistern.

Die JU stimmt den Haushalt zu. Dankeschön.